

Praxishilfe Erhaltungsmanagement LRT 9140 Subalpine-Buchenwälder

Stand: Dezember 2019



Beschreibung

Buchenwald in montanen bis hochmontanen Gebieten mit ozeanischem Klima auf nährstoffreichen, frischen Standorten. Buche, Bergahorn und Tanne am Bestandaufbau beteiligt, seltener und in geringem Umfang auch Bergulme und Esche. Wegen des luftfeuchten Klimas in hochmontaner Lage häufig mit starkem Flechtenbewuchs. In den höchsten Lagen krummwüchsige, niedrigere Bäume. Krautschicht neben typischen Buchenwald-Arten gekennzeichnet durch montan verbreitete Hochstauden. Die Verbreitung ist weitgehend auf den westlichen und östlichen Südschwarzwald beschränkt.

Biotoptypen Baden-Württembergs [Schlüssel WBK, [LUBW]]

16 (55.40) – Hochstaudenreicher Ahorn-Buchen-Wald mit Tanne

Waldentwicklungstyp (laut WET-RL, ForstBW 2014)

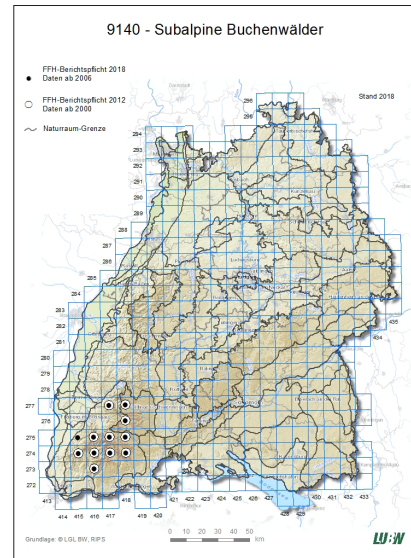
Buchen-Nadelbaum-Mischwald; Tannen-Mischwald

Erhaltungsziele (laut FFH-Sammelverordnungen)

- „Erhaltung der natürlichen Standortverhältnisse, insbesondere des standort-typischen Wasserhaushalts in montanen und hochmontanen Mulden und Rinnen“
- „Erhaltung einer lebensraumtypischen Artenausstattung, insbesondere mit Arten der Hochstauden-Buchenwälder oder borealen Bergahorn-Buchenwälder (Aceri-Fagetum) einschließlich einer Krautschicht mit montanen Hochstauden und Farnen“
- „Erhaltung von lebensraumtypischen Habitatstrukturen mit verschiedenen Altersphasen sowie des Anteils an Totholz und Habitatbäumen unter Berücksichtigung der natürlichen Entwicklungsdynamik“

Handlungsbedarf aufgrund des Ergebnisses der FFH-Berichtspflicht 2018

Landesweit **ungünstig-unzureichender Erhaltungszustand**: Fläche und Verbreitungsgebiet des LRT sind seit 2012 stabil. Durch starken Verbissdruck kommt es aber zu einer Verringerung des LRT-typischen Arteninventars. Als Gefährdung gilt zudem eine Nutzung, die über eine Einzelstammennahme hinausgeht (in stark geneigtem Gelände bei Erosionsgefahr).



Fläche 9140 in BW: 257 ha (Stand Juni 2017)

Schutzstatus BW

Rote Liste (Stand 2002)

55.40: G

FFH-RL

Anhang I

Weitere

geschützt nach § 30a LWaldG

Rote Liste Kategorien:

G = Gefährdung unbekanntem Ausmaßes

FFH-Bewertungsparameter (laut MaP-Handbuch Version 1.3, S.142 – Erhaltungszustand B)

**Anteil gesellschaftstypischer
Baumarten**

76 – 90%

**Anteil gesellschaftstypischer
Baumarten in der Vorausverjüngung**

50 – 90 %

Bodenvegetation

Eingeschränkt vorhanden

Altersphasen

3 – 4

Habitatbäume / Totholz

2 – 5 Bäume/ha | 3 – 10 fm/ha

Beeinträchtigungen

Mittel (siehe nächste Seite)

Praxishilfe Erhaltungsmanagement LRT 9140 Subalpine-Buchenwälder

Stand: Dezember 2019

Beurteilung von Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen			
	Unbedenkliche Bewirtschaftung / Nutzung	I.d.R. erhebliche Beeinträchtigung	Pflege + Entwicklung
	Erhaltung	Einzelfallprüfung	Wiederherstellung (bei ungünstigem Erhaltungszustand)
Allgemeingültige Maßnahmen	<p>Berücksichtigung der Erhaltungsziele und der Erhaltungsmaßnahmen des jeweiligen MaP</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewirtschaftung gemäß der WET-RL ▪ Standortangepasste pflegliche Holzernte- und Rückemethoden (ForstBW-Merkblatt 10/2012) ▪ Feinerschließung unter Beachtung der naturschutzfachlichen Hinweise der RL Feinerschließung 2003 ▪ Wegeinstandsetzung unter Verwendung standortgemäßer Materialien (Hinweise zum forst- und naturschutzrechtlich konformen Vorgehen bei Erschließungsmaßnahmen im Wald, ForstBW 2017) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einbringen nicht gesellschaftstypischer Baumarten in erheblichem Umfang bzw. Erhöhung des Anteils nicht lebensraumtypischer Baumarten ▪ Sicherung oder Förderung nicht gesellschaftstypischer bzw. nicht lebensraumtypischer Baumarten inkl. deren Naturverjüngung ▪ Reduktion des Anteils an Alt- und Totholz ▪ Schaffung von Verjüngungsflächen ohne Verbleib eines Verbundes an Altbäumen ▪ Kahlschläge ▪ Befahrung von Beständen außerhalb der Maschinenwege und Rückegassen ▪ Neu- und Ausbau befestigter Wege einschließlich der Ausbau eines vorhandenen Maschinenweges zum Fahrweg durch Biotope bzw. in oder am Rand von Lebensraumtypen ▪ Eingriffe in Relief und Oberflächenstruktur ▪ Unzureichende Wildbestandsregulierung mit der Folge erheblicher Verbiss- und Schälsschäden an der gesellschaftstypischen / lebensraumtypischen Verjüngung ▪ Einsatz von Pflanzenschutzmitteln mit Ausnahme von Polterschutzspritzen und Verbisschutz ▪ Nährstoffeintrag, auch aus dem Umfeld (insbesondere relevant für wassergeprägte Biotope / Lebensraumtypen) 	<p>Umsetzung von Entwicklungsmaßnahmen des MaP</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduktion des Anteils nicht gesellschaftstypischer bzw. nicht lebensraumtypischer Baumarten (in Baumbestand oder Verjüngung) ▪ Förderung seltener Mischbaumarten ▪ Erhöhung des Anteils an liegendem / stehendem Totholz und an Habitatbäumen ▪ Erhöhung der Produktionszeiten bzw. Zieldurchmesser ▪ Förderung und Entwicklung mosaikartig verteilter Altersstadien ▪ Entwicklung einer dauerhaften Bestockung ▪ Gestaltung strukturreicher Waldaußen- und -innenränder ▪ Aufgabe oder Rückbau von Fahr- und Maschinenwegen ▪ Neubegründung bzw. Wiederherstellung von Biotopen / Lebensraumtypen auf geeigneten Standorten
LRT-spezifische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rücken mit seilgestütztem Verfahren ▪ Auf-den-Stock-Setzen hierfür geeigneter Baumarten zur Verhinderung von Hangrutschungen durch zu hohes Bestockungsgewicht ▪ Beseitigung von Schlagabraum vor allem entlang der Innen- und Außensäume 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Über einzelstamm- bis gruppenweise hinausgehende Nutzungsgrößen ▪ Entwässerung 	

Weitere Informationen zum FFH-Lebensraumtyp 9140: www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/9140-subalpine-buchenwaelder